Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief

Juni – Juli – August 2026

Inhalt

Geistliches Wort…… 4
Aktuelles…… 6
Gottesdienste…… 15
Geburtstage …… 17
Trauung…… 18
Bestattung…… 19
Zum Vormerken…… 20
Musikalischer Ausblick…… 25
Fund aus dem Gemeindearchiv…… 26
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten…… 27
Einladung in den Gemeindesaal…… 29
Einladung in die Kirche…… 31
Kontakte, Bankverbindung, Impressum…… 32

Zum Titelbild:

Nach einem Gottesdienst mit dem Nkul' Beti Choeur stehen ein paar Mitwirkende noch vor der Kirche: Die 1699 gegründete Flüchtlingsgemeinde mit ihrer von und für Hugenotten und Waldenser 1717/18 erbauten Kirche ist heute für Menschen, die aus Kamerun stammen, ein beliebter Treffpunkt. Sie leben und arbeiten nicht nur in Offenbach am Main, sondern auch in Oberursel, Seligenstadt, Frankfurt, Hanau, Aschaffenburg oder Darmstadt! Bis heute ist die Identifikation und das **Engagement** in dieser alten und neuen Migrationsgemeinde FRGO1699 hoch. Identität stiften aber auch die mit Leben gefüllten altehrwürdigen Bauten dieser Kirche und das barocke Pfarrhaus mit Gemeindesaal und -büro.

Pfarrer Jiwon Park und seine Familie sind wie viele der anglophonen Gottesdienstbesucher/innen Mitglied der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach. Die Kosin Presbyterianische (reformierte) Kirche in Korea fördert diese ‚Frankfurt Presbyterian Church', ein Gemeinde-Aufbau-Projekt innerhalb der FRGO1699. „Presbyterianisch" oder „Reformed" heißen in vielen englisch-sprachigen Ländern die „nach Gottes Wort reformierten Kirchen" mit einer demokratischen, presbyterial-synodalen Kirchenordnung von unten nach oben! Dieses Gruppenfoto entstand nach dem englisch-sprachigen Gottesdienst (jeden Sonntag 13.30 Uhr in der Franz.-Reform. Kirche Offenbach)

Großes Konsistorium

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt

am Mittwoch, den 21. Oktober 2026
von 18 Uhr bis 19.15 Uhr

Ort: Gemeindesaal oder Pfarrgarten, je nach Wetterlage, Herrnstr. 66

Wasser in Strömen oder versiegende Bachläufe

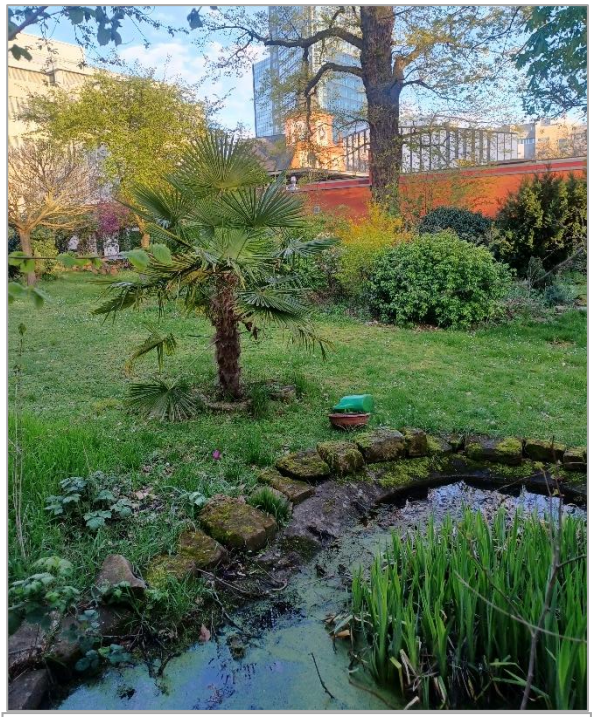
Liebe Leute in Offenbach und der weiten Welt, liebe Freundinnen, Freunde und Glieder der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main!

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier im Pfarrgarten
Foto: Petra Kopp

"Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach." Buch des Propheten Amos, Kapitel 5, Vers 24. Das ist der Monatsspruch, der ökumenisch für Deutschland, Österreich und die Schweiz ausgesucht wurde für den Monat Juli! Ob wir dieses Jahr wieder einen trockenen Sommer haben werden? Dass wir uns nach Regen, strömendem Wasser und nie vertrocknenden Bachläufen sehnen? Ob der Langzeitwetterbericht recht hat? Ob die Menschheit die Pariser Klimaziele noch erreicht? In unserer demokratischen Gesellschaft hat sich die Meinungsvielfalt gewandelt zu einer Spaltung in Leugner der Klimakatastrophe und den "Mainstream", der wissenschaftliche Erkenntnisse über Klimaveränderungen zwar anerkennt, aber ganz unterschiedlich damit umgeht. Manche vermeiden Umweltbelastungen und setzen sich ein für die Bewahrung der Schöpfung! Andere leben nach dem Motto "nach mir die Sintflut"! Statt ein Apfelbäumchen zu pflanzen, würden sie lieber weiter Flugkilometer sammeln, auch wenn morgen die Welt unterginge. Der Wald hat die Trockenheit der vergangenen Jahre nicht gut verkraftet, andererseits erschrecken uns immer wieder Starkregenereignisse und andere Umweltkatastrophen. Wir können also verstehen, was der Prophet Amos meint mit seinem Bild vom Wadi, vom "nie versiegenden Bach". Amos kannte natürlich sogenannte "Wüstenbäche", auch als "Lügenbäche" in der biblischen Sprache der hebräischen Bibel bezeichnet: Die führen nur kurzzeitig, nach Regenfällen, Wasser in ihrem oft tief in die Landschaft eingeschnittenen Bachbett. Dann trocknen sie rasch wieder aus. Auf arabisch heißt so ein "nur-für-kurze-Zeit-Bach": Das Wadi! Bekannt ist das Wadi Sdeir, das auch Nachal David heißt, in der judäischen Wüste. Oder auch das Wadi Shab in Oman.....

Inzwischen trocknen nicht nur in orientalischen Wüstengegenden Bäche aus, sondern in besonders trockenen und heißen Sommermonaten auch bei uns. Und wir können deshalb den Vergleich des Propheten gut nachvollziehen, was es mit einem nie vertrockneten Flusslauf auf sich hat. Immer gibt es Recht und Gerechtigkeit, nicht nur sporadisch. Amos will damit die soziale Ungerechtigkeit seiner Zeit anklagen. Und Hoffnung wecken auf gerechte Rechtsprechung auch für benachteiligte und rechtlose Menschen im Lande, die Witwen, Waisen und Fremdlinge seiner Zeit. Auch wenn das Justizwesen und die Rechtsprechung in den modernen westlichen Demokratien im Unterschied zu Amos' Zeiten viel Vertrauen erweckender ist: Auch heute hören wir manchmal von Prozessstaus und Fehlurteilen. Oder wir hören das Sprichwort: "Vor Gericht und auf hoher See bist du in Gottes Hand.“ Trotz bester Vorbereitung (sei es durch das beste Anwaltsteam oder das sicherste Schiff) sind wir letztlich auf äußere Umstände oder eine höhere Gewalt angewiesen: Gott und seine Gerechtigkeit! An die

ausgleichende Gerechtigkeit Gottes denkt auch ganz bestimmt der Prophet Amos. Amos weiß sich berufen und gesendet von dem guten, liebenden Gott, der das Schreien der Unterdrückten hört.



"Wie ein nie versiegendes Wadi": Trockene Sommer häufen sich? Hoffentlich trocknet der Teich im Pfarrgarten der Französisch-Reformierten Gemeinde nicht aus. Im Hintergrund Naturdenkmal Stieleiche, Kirche und Citytower Offenbach.

In seinem Namen verkünden auch wir heute die Begnadigung des Menschen, wer immer er auch ist oder was immer er auch getan hat. Protestantische Gottesdienste sind spannend wie Gerichtsverhandlungen. Es geht um Sündenbekenntnis und Rechtfertigung! Schuld wird nicht verschämt verschwiegen, sondern beim Namen genannt und bekannt. Aber größer ist die Vergebung und der Zuspruch von Gottes Gnade. Gottes Gerechtigkeit hat befreiende, ja erlösende Kraft. Sie macht uns nicht klein, sondern baut uns auf. So können wir mitarbeiten an Gottes Reich, für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.

Einige von uns kamen als „Fremde“ oder Migranten nach Offenbach und Umgebung. Da ist das Leben oft unsicher: finanzielle Engpässe, berufliche Sorgen, familiäre Belastungen. Manche kamen aus Unrechtsstaaten, andere aus Krisengebieten. Im aufstrebenden Offenbach, dem wirtschaftsstarken Rhein-Main-Gebiet, im mitteleuropäischen Klima geht es uns vergleichsweise noch gut!

Einen sonnigen, nicht zu heißen Sommer wünsche ich Dir, wünsche ich Ihnen. Und wer in die Sommerfrische fährt, erlebe da hoffentlich keinen Hitzealarm und keinen Wassernotstand!

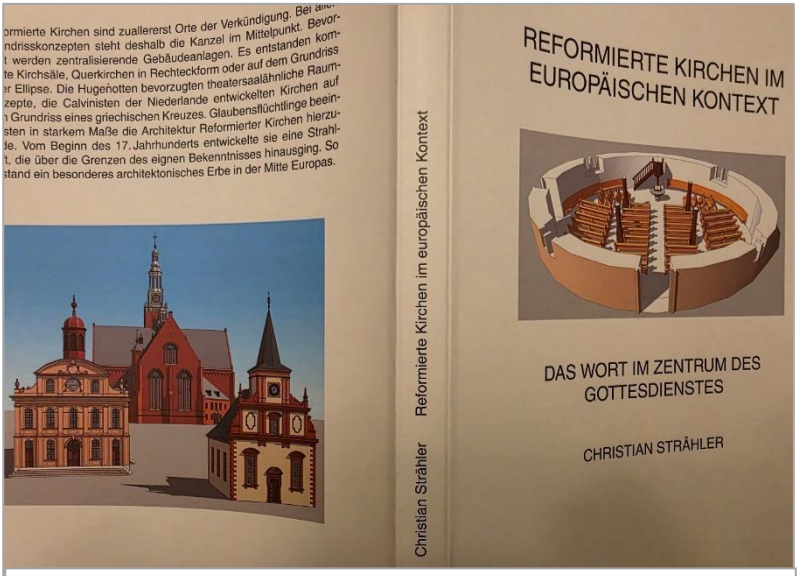
Gott segne Sie, Gott segne dich und gebe dir Frieden! Und deinen Mitmenschen auch, wie fremd er oder sie dir auch noch sei! Ihr und Euer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

Das Wort im Zentrum des Gottesdienstes

Buchvorstellung: Christian Strähler, „Reformierte Kirchen im europäischen Kontext“



Vorder- und Rückseite des neuen Buches "Reformierte Kirchen im europäischen Kontext" von Christian Strähler: Auch die Französisch-Reformierte Kirche Offenbach a.M. ist vertreten

Reformierte Kirchen sind zuallererst Orte der Verkündigung. Bei allen Grundrisskonzepten steht die Kanzel im Mittelpunkt. In den Zentren des Calvinismus in Frankreich, in den Niederlanden und in der Schweiz wurden deshalb für den Kirchenbau zentralisierende Gebäudeanlagen entwickelt. Mit den Glaubensflüchtlingen breiteten sich auch hierzulande die neuen Konzeptionen des Kirchenbaus aus. Vom Beginn des 17. Jahrhunderts entwickelten sie eine Strahlkraft, die über die Grenzen des eignen Bekenntnisses hinausging. So entstand ein besonderes architektonisches Erbe in der Mitte Europas.

Das Buch ist auf dem Bazartisch vor dem Gemeindesaal der FRGO1699 für 30 Euro erhältlich oder im Versand des LIT-Verlages (Münster) und im Buchhandel. Die Französisch-Reformierte Kirche Offenbach wird im Text und auf dem Umschlag prominent behandelt.

Weiße Tafel. Table Blanche

Gottesdienst und gemeinsames Picknick in weißen Kleidern

In Zusammenarbeit mit der Französisch-Reformierten Gemeinde veranstaltet das Netzwerk Frauen für Offenbach am **Sonntag, den 14. Juni** eine "weiße Tafel" nach dem französischen Vorbild des "Dîner en blanc".

Weiße Gewänder haben auch in der Bibel eine besondere Bedeutung, zeigt Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in seiner Predigt. Weißgekleidete Menschen mischen sich im 10-Uhr-Gottesdienst unter die Gottesdienstbesucher, weiße, festlich geschmückte Tafeln stehen danach, ab 11 Uhr, im Pfarrgarten zum Picknick bereit. Alle sind herzlich eingeladen!

Bei der Weißen Tafel begrüßen Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, "dame créative" Ilka Mottscheller und "first lady" Viola Schwenke die Gäste im romantischen Pfarrgarten der Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach a. M. v.l.n.r., Foto vom letzten Mal. Foto: Dorothea Sannwald

Anmeldung:
netzwerk@frauen-fuer-Offenbach.de

Bitte möglichst in weißer Kleidung erscheinen und einen Essens- und Getränke-Beitrag nach Gusto für das gemeinsame Buffet mitbringen! Bitte ebenso Teller, Besteck und Trinkglas für den eigenen Bedarf mitbringen.

Durch Offenbach auf dem Hugenottenpfad

28. Juni: Sonntagsspaziergang nach dem 10-Uhr-Gottesdienst

Das Logo des Hugenotten- und Waldenser-Pfads zeigt einen hugenottischen Flüchtling und eine stilisierte Landschaft. Der Kreis erinnert an eine Abendmahlsmarke, mit der sich viele im Untergrund als Glaubensgeschwister ausweisen konnten.

Nach dem 10-Uhr-Gottesdienst geht es mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier von der Französisch-Reformierten Kirche zu Fuß aus der Innenstadt zum Isenburger Schloss vorbei am Mainufer in Richtung Bürgel und Rumpenheim. Wer möchte, für die/den schließt der Weg mit einer Einkehr zum Mittagessen ab. Offenbach liegt an der Hauptroute des Kulturfernwanderwegs, der das Kulturerbe der calvinistischen Glaubensflüchtlinge Hugenotten, Waldenser und Wallonen lebendig werden lässt. Der Verein Hugenotten- und Waldenser-Pfad e.V. lebt vom Engagement vor Ort.
www.hugenotten-waldenserpfad.eu

Am 5. 7. Sommerfest: 10 Uhr in der Kirche mit Trommeln

Dann Gemeinde-Geburtstag: Pfarrgarten-Party mit Gasgrill

Der neue Offenbacher Gemeinde-pädagoge Assefa Mulugeta Assefa kommt am Sonntag den 12. Juli und stellt sich der versammelten Gemeinde vor. Im Gottesdienst für Groß und Klein wird mit Zungentrommeln (steel tongue drums), Orff'schen Musik-Instrumenten, Hand-pauken und Bongos der Rhythmus geschlagen.

Gemeindepädagoge Assefa Mulugeta Assefa trommelt beim Sommerfest mit allen, Groß und Klein (Foto: Rolf Oeser)

In der Bibel ist öfters von Trommel, Pauken und Schlagwerk die Rede, um die überschwängliche Freude und Dankbarkeit Gott gegenüber auszudrücken, zeigen dies Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weinandy und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. laden in den Pfarrgarten zum Selber-Basteln von Trommeln ein. Ein Garten-Picknick und Grill-Fest schließen sich an. Rüdiger Lange und Hans-Jürgen Israel weihen den neuen Gasgrill ein! Wer mag, kann eine Schüssel Salat, ein Dessert oder einen Kuchen mitbringen. Die Pfadfinderschaft Offenbach-Dreieich baut ein typisches Zelt „Kothe“ auf, die Schaukelanlage, Tischtennis und andere Gartenspiele laden ein zum open-air-event, ebenso Gabriele Kunz und Hildegard Johannsen mit einem kleinen Konzert.

Den ersten Gottesdienst zu ihrer Gründung feierte die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach a. M. am 9. Juli 1699.

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, 10 Uhr Gemeindegeburtstag, der Bazar ist nach dem 10-Uhr-Fest-Gottesdienst ab 11 Uhr geöffnet, ebenso der Pfarrgarten zum Trommeln-Basteln, Spielen, Schaukeln, Grillen und Picknicken.

Sommerfest in der Oase des jahrhundertealten Pfarrgartens. Foto: Petra Kopp

Attraktion für die Jugend bei jedem (Sommer)Fest: Die Schaukeln und das Schaukelnest im Pfarrgarten. Hier bei der Grillparty Nkul' Beti.

Friedrichsdorf im Taunus: Das Erbe der Hugenotten

Ausflug der Frz.-Ref. Gemeinde Offenbach am So., den 30. 8 .2026

Attraktives Ziel und S-Bahn-Endstation: Friedrichsdorf im Taunus! Hier die Hugenottenstrraße mit der Kirche. (Foto: Max Variant)

Am 30. August fährt eine kleine Gruppe aus der Französisch- Reformierten Gemeinde Offenbach nach Friedrichsdorf, eine Neugründung für hugenottische Glaubensflüchtlinge in der früheren Landgrafschaft Hessen-Homburg. Nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Herrnstraße steigen die Teilnehmenden direkt in die unter der Kirche gelegene S-Bahn-Station OF-Marktplatz, um eine gute ¾Stunde später in Friedrichsdorf zum Mittagessen im "Restaurant Hugenottengarten" begrüßt zu werden. Das Sonntagsprogramm geht weiter mit einer Stadtführung, auch ein Besuch des Philipp-Reis-Museums ist geplant. Dieses Museum nimmt besonders die hugenottische Geschichte von Friedrichsdorf in den Blick.

Nach dem Kaffee findet der Tag den Ausklang mit einer Abendandacht um 17 Uhr in der Friedrichsdorfer Hugenottenkirche mit ihrem Abendmahlstisch, der aus schwarzem nassauischem Marmor besteht und der weißen Kanzel. Wer Lust auf Austausch mit Menschen aus Friedrichsdorf und Pfarrerin Gundula Guist hat und gerne an diesem Ausflug teilnehmen möchte, finde sich zum Treffpunkt nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Herrnstraße 43 ein. Bitte eine eventuelle Zeitfahrkarte und Zehrgeld mitbringen, Eintritte und Führung übernimmt die Gemeindekasse aus Spendenmitteln. Wer nähere Informationen braucht, melde sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 069 / 81 48 94.

Freiwilligkeits-Gemeinde oder Großraum-Versorgung?
Wilhelm Boudriot und Dietrich Bonhoeffers »Bekennende Kirche«

Die Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach wurde in der NS-Zeit durch den in der „Bekennenden Kirche“ engagierten Pfarrer Wilhelm Boudriot geprägt.

Pfarrer Wilhelm Boudriot (1892-1948), in der Nazi-Zeit Pfarrer der Franz.-Ref. Gemeinde und im Widerstand der ‚Bekennenden Kirche‘ engagiert

Für die Bekennende Kirche steht wie kein anderer Pfarrer Dr. Dietrich Bonhoeffer, nicht zuletzt durch sein Martyrium. Bonhoeffer forderte: *„Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. Um einen Anfang zu machen, muss sie alles Eigentum den Notleidenden schenken. Die Pfarrer müssen ausschließlich von den freiwilligen Gaben der Gemeinden leben, eventuell einen weltlichen Beruf ausüben.“ (DBW 8, 560) Der Heidelberger Theologe Christian Möller sagt:* In gewisser Hinsicht hat Bonhoeffer diese Forderung schon mit seinen Vikaren im Untergrund-Predigerseminar der „Bekennenden Kirche“ in Finkenwalde eingeübt, da sie ausschließlich von den freiwilligen Gaben der bekennenden Gemeinden gelebt haben und sich der „Versorgungskirche“ verschlossen. In dieser Richtung denkt Bonhoeffer nun weiter für die Zeit nach dem Krieg. Was er erreichen wollte, ist die Mündigkeit der Gemeinden und die Befreiung von einer Versorgungskirche, die sich der Kirchensteuer bemächtigt, sodass die Gemeinden sehen müssen, was im Verteilsystem der Kirchen für sie am Ende übrigbleibt. Mit den massenhaften Kirchenaustritten gelangt nun dieses Verteilsystem der Landeskirchen mehr und mehr an seine Grenzen. Es gibt Gemeinden, die das rechtzeitig gemerkt und Diakoniekassen aus eigenen Mitteln zugunsten der Armen und Kranken angelegt haben, wie seit jeher die FRGO1699.

Eine regelrechte Depression greift heute in der evangelischen wie in der katholischen Kirche um sich. Äußerlich machen Skandale um sexuelle Gewalt den Kirchen zu schaffen; innerlich führen eine große Gleichgültigkeit und Gottvergessenheit der Menschen in beiden Kirchen seit Jahren zu einer massenhaften Kirchenaustrittswelle. Es steht alles zur Disposition. Kirchliche Gebäude sollen abgestoßen und verkauft werden. Die Wohnortgemeinde mit einem abgegrenzten Straßengebiet in einem Stadtteil als Modell einer überschaubaren „Kirche der kurzen Wege“ soll abgeschafft werden zugunsten von „Nachbarschaftsräumen“, laut ekhn2030.

Pastor Dr. Dietrich Bonhoeffer (1906-1945), Theologe und Märtyrer der ‚Bekennenden Kirche‘, hier in einem Kirchenfenster von St. Christophorus in seiner Heimatstadt Breslau. (Foto: Kmita-Skarsgård)

Dagegen scheuen die Gemeindeglieder von Freiwilligkeits-, Bekenntnis- oder Migrationsgemeinden, wie die FRGO 1699, weder Wege noch Mühen, um genau zu dieser Gemeinde zu gehören und treten folglich auch fast nie aus. Zum Glück machen sie gemäß ihrer überkommenen Rechte die Reform ekhn2030 nicht mit. Dagegen werden die Rechte der Wohnort-Kirchengemeinden, ihrer Pfarrpersonen und Kirchenvorstände eingeschränkt und neue Großorganisationen gebildet. Statt im Sinne Bonhoeffers eine Beteiligungskirche zu stärken, setzt man auf eine mobile Servicekirche. Vier, fünf, sieben oder mehr Ortsgemeinden werden zusammengelegt. Sie sollen kooperieren. Praktisch heißt das, dass nur in ein oder zwei Kirchen am Sonntag Gottesdienst gefeiert wird, in den anderen Gemeinden vielleicht am nächsten oder übernächsten Sonntag. Damit geht die Verlässlichkeit der Kirche verloren, ihre Erosion geht weiter und weiter. Manche Kirchengebäude müssen in näherer Zukunft abgestoßen werden. Die FRGO 1699 und andere Migrations- und Freiwilligkeitsgemeinden in Rhein-Main sind basisdemokratisch und überschaubar organisiert und haben Fantasie, Kreativität und Elan. „Traut dem Christus, der als der Lebendige in der Gemeinde existiert, etwas zu, dass ER sogar einen mittellosen Pfarrer versorgen kann, der mit den Menschen vor Ort das Evangelium im Gottesdienst feiert, die Kranken besucht, die Jugend auf die Spur der Nachfolge bringt und an Gräbern Gottes Ewigkeit verkündet. Traut dem wachsenden Christentum in Afrika und in Asien zu, dass es einer müden, resignierten europäischen Kirche neues pfingstliches Feuer leiht und die Gaben der Heilung wieder neu belebt (vgl. Bonhoeffer in der Abessinian Baptist Church von New York).

Traut den Prädikanten und Prädikantinnen etwas zu, die sich neben ihrem Beruf für einen begrenzten Dienst in Predigt und Liturgie ausbilden und beauftragen lassen. Traut den Pfarrerinnen und Pfarrern im Ruhestand etwas zu. Sie behalten die Rechte ihrer Ordination. Viele von ihnen sind als aktive Gemeindeglieder gern und auf freiwilliger Basis bereit, das Evangelium öffentlich weiterzusagen und die Sakramente zu spenden. Sie heißen bei uns in Offenbach z. B. Corinna Englisch-Illing, Matthias Loesch und Günter Krämer! Traut also der Kraft des Evangeliums etwas zu, durch die sogar ein resignierter Fischer wie Simon am See Genezareth beflügelt wird, noch einmal hinauszufahren und einen großen Beutezug zu tun, um anschließend zum „Petrus“ ernannt und als Menschenfischer mit dem Evangelium in alle Welt gesandt zu werden (Lk. 5,1-11).

Die FRGO1699 gründete das ökumenisch-diakonische Projekt „Essen und Wärme“ mit, nahm integrative Gruppen der Inklusion (Geistig-Behinderten-Seelsorge Offenbach) auf, sowie die „Dames Camerounaises“, „Femmes Actives“, „Peuple Bassa“, „Nkul‘ Beti“ und die Pfadfinderschaft Offenbach-Dreieich. Die praktizierte Gastfreundschaft für orthodoxe und freikirchliche Gottesdienste in der historischen Kirche und die Aufnahme von englisch- und koreanisch-sprachigen Gemeindegliedern, die muttersprachliche und gemeinsame Gottesdienste mit allen feiern, hat der FRGO1699 durch einzelne Umgemeindungen mitgeholfen, die Gemeinde zu stabilisieren und wachsen zu lassen. Demgegenüber fusionieren andere Offenbacher Wohnortgemeinden im Nachbarschaftsraum und bilden eine Gesamtkichengemeinde, wo die übliche unierte Liturgie gefeiert wird. Dagegen kann eine kleine, engagierte und profilierte Gemeinde, wie die FRGO1699, dem Trend zur Nivellierung

Wo werden künftig noch Gottesdienste gefeiert? Planspiel in kirchlichen Entscheidungsgremien im Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach.

in großflächigen Gemeinden widerstehen. Hier verwirklicht sich „Kirche für und mit anderen“, wie Bonhoeffer sie ersehnt. Im Gegenzug zu immer großflächigeren und an Anonymität zunehmenden kirchlichen Räumen, durch die der Abwärtstrend der Kirche nur noch beschleunigt wird, ist die FRGO1699 eine ökumenisch offene „Migrations- und Freiwilligkeits-Kirche“, wo eine präsente Pfarrperson gemeinsam mit Presbyterium und Diakonie den einzelnen Menschen die Treue hält und verlässlich allsonntäglich das Evangelium in Wort und an besonderen Tagen mit Taufe und Abendmahl bezeugt, sowie durch die helfende Tat. Ihr Gesicht gewinnt sie in den vielfältigen, inklusiven Gottesdiensten für Groß und Klein, ihren Klang in den Genfer Psalmen und Gesängen in der franz.-ref. Kirchenmusik. Mundpropaganda leisten Gruppen und Initiativkreise. Aktionen, von der geöffneten Kirche bis zu Besuchen bei Älteren oder Kranken, werben um Aufmerksamkeit werben für Gottes heilsame Gegenwart.

Gekürzte Zitate: Prof. Dr. Christian Möller, Prof. em. für Prakt. Theologie an der Universität Heidelberg: Dt. Pfr.blatt 3/2026 / Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstraße 43
Ecke Berliner Straße

Um 10 Uhr Gottesdienst sonn- und feiertags auf Deutsch (oder Deutsch/Französisch)
Um 12.00 Uhr Gottesdienst auf Koreanisch mit dem evangelisch-reformierten Pfarrer Eui-Suk Park
Um 13.30 Uhr Gottesdienst auf Englisch mit dem presbyterianisch-reformierten Pfarrer Jiwon Park

Kein englisch-sprachiger Gottesdienst vom 19. Juli bis zum 2. August
Kein koreanisch-sprachiger Gottesdienst vom 19. Juli bis 9. August

07. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Kirchkaffee und Prämierung Fotowettbewerb Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
14. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Weiße Tafel im Pfarrgarten Kollekte: Für Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke
21. Juni 10 Uhr 3. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Open-Air-Gottesdienst zum Mainuferfest im Büsinghof
28. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Sparziergang auf dem Hugenotten- und Waldenser-Pfad Kollekte: Für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
05. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis Sommerfest	Festgottesdienst zum Gemeindegeburtstag mit Assefa Mulugela Assefa und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Sommerfest im Pfarrgarten Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
12. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Für die Diakonie Deutschland der EKD
19. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Gottesdienst in die ev. Stadtkirche (Herrnstr. 44) mit Pfarrer Thomas Jourdan
26. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in die Johanneskirche (Ludwigstr. 131) mit Pfarrer Thomas Jourdan
02. August 09. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Prädikantin Nicole Lauterwald anschl. Kirchkaffee Kollekte: Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
09. August Israelsonntag 10. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Prädikantin Ulrike Wegner Kollekte: Für das Nachhaltigkeitsprojekt Naturfund

16. August 11. Sonntag nach Trinitatis	Inklusiver Gottesdienst in leichter Sprache für Menschen mit und Beeinträchtigung mit Pfarrerin i. R. Corinna Englisch-Illing Kollekte: Inklusion in der FRGO 1699
23. August 12. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrerin i. R. Mechthild Gunkel Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
30. August 13. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Gemeindeausflug nach Friedrichsdorf, 17 Uhr Schlussandacht in der Kirche Hugenottenstr. 92, Friedrichsdorf/Taunus Kollekte: Diakonie Hessen für Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asylsuchende

Für Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste in der Kirche werden für die, die dabei im Mittelpunkt stehen, passende Lösungen gefunden. Das Heilige Abendmahl wird mit Einzelkelchen gefeiert. Gemeinde-Diakonie und Presbyterium sorgen für einen festlichen Rahmen.

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

Juni

Frau Jutta Loesch
Herr Gerhard Heil
Herr Pfarrer i. R. Matthias Loesch
Frau Elisabeth Désor

Juli

Herr Franz Ritzkowski
Frau Karin Pötschke
Herr Hans-Georg Ruppel
Frau Sabine Hasenbach-Jaenisch
Herr Jürgen Berneaud

August

Frau Dinah-Thalea Krone-Donecker
Herr Veit Oehler
Frau Petra Boll

Kirchlich trauen ließen sich [redacted]

Dinara Meiranovna **Costa Dorsey,** geb. **Amanzholova** und
Rahim Demetrius **Costa Dorsey**

Trauspruch:
And now abideth faith, hope, charity; but the greatest of these is charity.
Romans 13, 13

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
Römer 13, 13

Wir nahmen Abschied von:

Antoine Ernest Essomba

[redacted]

L'homme n'est pas maître
de son souffle pour le
retenir et il n'a aucune
puissance sur le jour de
la mort; il n'y a point de
rémission dans ce combat. Ecclesiaste 8,8

Der Mensch hat keine Macht,
den Wind aufzuhalten
und hat keine Macht
über den Tag des Todes
und keiner bleibt verschont im Krieg. Prediger Salomo 8,8

Gartentag am Samstag, 24. Oktober
Ab 10.30 Uhr, anschließend Picknick

Die Garten(sams)tage im Pfarrgarten sind sehr erfolgreich und sorgen für ein Gemeinschaftserlebnis verschiedenster Gruppen und Einzelpersonen der Gemeinde und ihren Sympathisanten.

Das Treffen findet nach den hessischen Herbstferien am Samstag, den 24. Oktober statt.

Pfarrgarten im Frühling Foto: Petra Kopp

Jubel-Konfirmation am *Sonntag, 25. Oktober 2026*

Jubiläums-Konfirmanden 2016, 2001, 1986, 1976, … gesucht!

80, 75, 70, 65, 60, 55, 50, 40, 25, oder 10 Jahre danach:
In der Franz.-Reform. Kirche gibt‘s ein Wiedersehen

Wann hast du dich konfirmieren lassen? Wann gingen Sie zur Konfirmation? Zur Jubiläums-Konfirmation am Sonntag, den 25. Oktober, werden dieses Jahr alle mit Freuden erwartet, die sich im Jahre 2016, 2001, 1986, 1976, 1966, 1961, 1951 oder eventuell auch 1946 taufen oder konfirmieren (oder damals firmen) ließen. Egal, ob in der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach, in Yaoundé (Kamerun), Seoul (Korea) oder anderswo! Und wer heute zu einer anderen Gemeinde gehört, ist auch herzlich eingeladen!

Bitte fragt auch eure Mit-Konfirmand/innen von damals! Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Bekräftigung des Konfirmations-Versprechens, Einsegnung und Heiligem Abendmahl in der Kirche. Danach lädt die Diakonie in den Gemeindesaal an eine festliche Tafel ein.

Wer gerne, auch mit seinen Lieben, am Jubiläums-Konfirmations-Fest teilnehmen möchte, meldet sich im Gemeindebüro, Tel. 81 48 94, eMail f.pipper@frgo1699.de

Ökumenisches Gespräch über der Bibel

Gemeinsamer Gesprächsabend jeden 3. Montag im Monat

Das „Gespräch über der Bibel“ orientiert sich an der aufgeschlagenen Bibel, wie sie ja auch demonstrativ in der Kirche ausliegt. Über der Bibel entstehen Gespräche. Über Zürcher Bibel nach Ulrich Zwingli, die im Gemeindesaal ausliegt, oder online übers Handy gebeugt! Wer kommt, entscheidet mit, welches biblische Buch, welches Kapitel gelesen wird, aus dem Psalter, aus dem 1. Johannesbrief oder der Apokalypse? Über der gemeinsam gelesenen Bibel entwickelt sich dann von selbst ein anregendes ökumenisches Gespräch über ‚Gott und die Welt‘!

Die nächsten Termine für das ‚Ökumenische Gespräch über der Bibel‘ sind montags, am 15. Juni und dann wieder nach den Sommerferien am 21. September um 19 Uhr im Saal der Französisch-Reformierten Gemeinde, Herrnstraße 66 statt. Herzliche Einladung, besonders für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Englisch-Speaking welcome !

Bienvenu(e)s les Francophon(e)s !

13. September, ab 10 Uhr: Tag des offenen Denkmals

Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weinandy lässt die denkmalgeschützte, zum Weltkulturerbe gehörende Walcker-Orgel von 1838 im 10-Uhr-Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche erklingen. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier predigt über Genesis 2 „Der Mensch im Garten Eden zu Beginn der Schöpfung“. Er bietet eine Kirchenführung um 11.30 Uhr an!

Die Kirche ist von 9-12 Uhr und von 14.30-15.30 Uhr geöffnet.
Führungen um 11 Uhr für Groß und Klein und um 15 Uhr.

Oase in Mitten der turbulenten Stadt Offenbach: Die Franz.-Ref. Kirche, ein Wahrzeichen und lebendiges Denkmal.
Foto: Robert Flauaus

Dein Presbyterium

Gemeinsam sind wir Kirche.

Jetzt kandidieren

Wer kandidiert?

Presbyter-Wahl am 6. Juni 2027

Wie in den meisten Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wird auch in der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach ein neues Presbyterium gewählt. Wahlsonntag ist der 6. 6.2027

Alle sechs Jahre wählen alle Wahlberechtigten im Rahmen der Gemeindeversammlung die stellvertretende, ausführende Gemeinde-Leitung. Die Gemeinde-Versammlung ist das höchste Organ einer reformierten Kirchengemeinde! Seit 2021 ist Dr. Michael du Bois der Präses (Vorsitzender) des Presbyteriums, seine Stellvertreterin ist zur Zeit Karin Rudolph. Aus gesundheitlichen Gründen trat Prof. Dr. Claudia Nagel 2025 als Presbyterin zurück, Dorothea Sanwald nahm an ihrer Stelle ihre Tätigkeit als Presbyterin wieder auf. Ulrich Désor ist Presbyter und gewissenhafter Protokollant. In die Amtszeit des neu zu wählenden Presbyteriums 2027 bis 2033 fällt auch die Wiederbesetzung der 0,5-Pfarrstelle in der Nachfolge von Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, der nur noch wenige Jahre in der Gemeinde bleiben wird. Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach hat das Recht, die Pfarrstelle bundesweit auszuschreiben.

Gesucht werden Menschen aus allen Gruppen und Kreisen der Französisch-Reformierten Gemeinde: Menschen, die für ein respektvolles, offenes und solidarisches Miteinander stehen. Sie achten die Würde aller, schätzen Vielfalt und bringen ihre Perspektiven konstruktiv in gemeinsame Entscheidungen ein. Die Presbyterinnen und Presbyter übernehmen Verantwortung für die FRGO1699. Sie gehen sorgsam mit den vorhandenen Mitteln um und gestalten die Gemeinde und damit auch die Offenbacher Stadtgesellschaft aktiv mit. Sie handeln aus Vertrauen und Zuversicht auf Gottes Wort heraus und setzen sich für ein demokratisches, wertschätzendes und zukunftsorientiertes Zusammenleben im Namen Jesu ein.

Alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren sind zur Wahl berechtigt. Zusätzlich können Jugendliche ins Presbyterium berufen werden: "Weniger meckern, mehr bewegen. Dazu braucht es deine Stimme. Geh wählen und mache das neue Presbyterium zu deiner Stellvertretung. Unterstütze mit deiner Stimme die Ehrenamtlichen und gib ihnen den Rückenwind der Gemeinschaft.“

Konzert des Young Ensemble Modern

Vom 15. bis 23. August 2026 findet zum dritten Mal die Young Ensemble Academy von Ensemble Modern und der Internationalen Ensemble Modern Akademie statt. Junge internationale Ensembles erarbeiten in Coachings und Workshops mit den Musiker*innen des Ensemble Modern Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Akademie bietet Nachwuchsensembles am Ende ihres Studiums oder am Beginn ihrer Berufslaufbahn die Gelegenheit, im direkten Austausch mit den Mitgliedern des Ensemble Modern am zeitgenössischem Repertoire zu arbeiten.

Die Ergebnisse der Arbeit präsentieren die jungen Musiker*innen in der

Französisch-Reformierten Kirche, Offenbach
Donnerstag, 20. August, Beginn 19 Uhr, Einlass 18:30 Uhr

Abschluss-Konzert der Young Ensemble Academy im Jahr 2024 Foto: Walter Vorjohann

Gottesdienst für Groß und Klein

Die Kleinen in der Gemeinde machen mit!

Eigentlich sind die inklusiven Gottesdienste an jedem dritten Sonntag im Monat auch kindgerecht. Zusätzlich gibt es in lockerer Folge im Jahr „Gottesdienste für Groß und Klein“. Am Ostersonntag mit anschließender Eiersuche im Pfarrgarten, im Mai mit Stephanie Bay, die Blumen mit uns bastelte.
Beim Sommerfest wird Assefa Mulugeta Assefa nach dem Musik-Gottesdienst mit allen Interessierten Trommeln basteln Am 27. September (Erntedankfest) und an Heiligabend sind auch „Groß und Klein“ in die Franz.-Ref. Kirche eingeladen!

Zehn Kinder untersuchten eine "Osterkrippe", das Felsengrab mit dem rollenden Grabstein und fanden in einem Osterei die Botschaft: "Wie's Küken aus dem Ei gekrochen, hat Jesus Christ das Grab zerbrochen! "

„Vor 200 Jahren: Erste Predigt in deutscher Sprache“

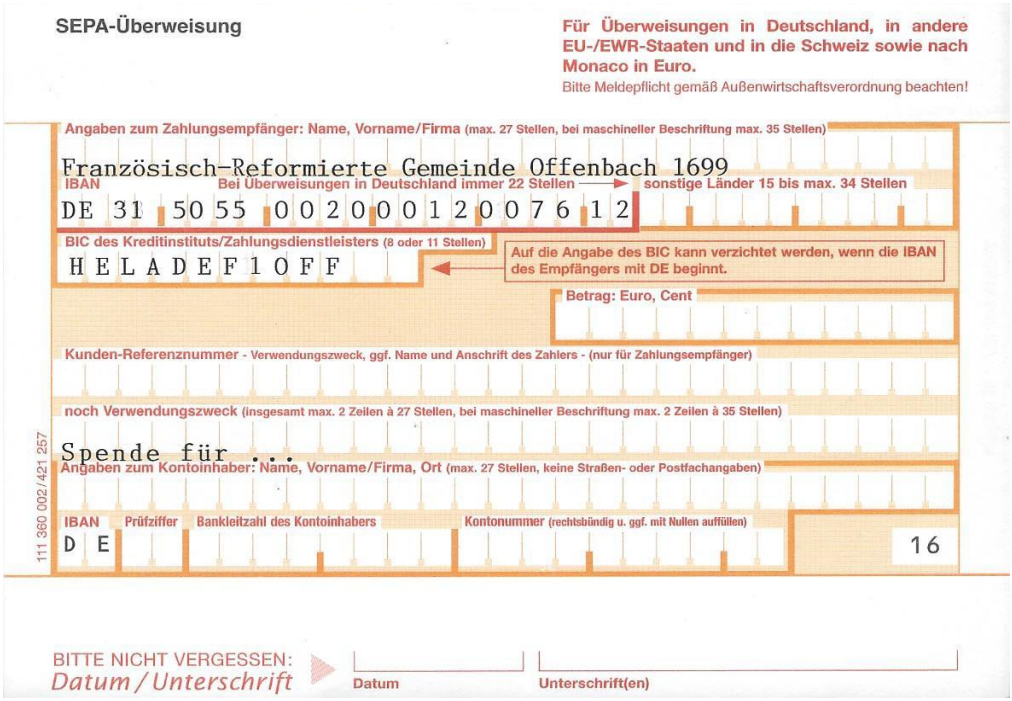
Am 4. Juni 1826 fand in unserer Kirche die erste Predigt auf deutsch statt. Gehalten hat sie der neue Pfarrer Philipp Heber, der am 2. April 1800 im südhessischen Geinsheim geboren wurde und den die Gemeinde im Juni 1825 zum neuen Pfarrer gewählt hat (siehe Abb.) Vorausgegangen war ein siebenjährige Pfarrvakanz.

Pfarrer Philipp Heber
von 1825 bis 1848 Pfarrer der
Französisch-Reformierten Gemeinde
Offenbach a. M.

Der bisherige Pfarrer Daniel Pels war am 6. Mai 1819 im Alter von 80 Jahren gestorben, nachdem er ab 1773 in unserer Gemeinde tätig war. Über die Gründe der langen Vakanz soll hier nicht berichtet werden.

Dabei war es nicht so, dass nur noch in deutscher Sprache gepredigt wurde. Zunächst war Pfarrer Heber dazu verpflichtet, abwechselnd je an einem Sonntag in deutscher, den anderen in französischer Sprache zu halten. Jedoch nach zwei Jahren wurde nur noch auf deutsch gepredigt, es hieß damals, dass „für die französische Sprache kein Auditorium mehr vorhanden war“.

Hans-Georg Ruppel



Bitte ausschneiden

Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeits-gemeinde. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

* Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
* Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
* Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
* Für die **Kirchenmusik**, **Konzerte** und die **Wartung der Walcker-Orgel** von 1838
* Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
* Für die Gemeindepartnerschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
* Für die Pflege des **Pfarrgartens**
* Für den **Hublift** als barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Ein jeder gebe, was er geben kann nach dem Segen,
den dir der HERR, dein Gott, gegeben hat.“ (5. Mose/Deuteronomium 16,17)

Rückseite Überweisungsträger

Bitte ausschneiden

Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:

Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

☐ per Post oder ☐ per E-Mail

☐ Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für:

☐ Für die Angebote für Kinder
☐ Singen in „Le Petit Choeur“
☐ Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
☐ Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
☐ Die Mithilfe bei Festen und Feiern
☐ Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
☐ Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Neue Anschrift nach Umzug:

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:

☐ Informationen über einen (Wieder-)Eintritt oder Umgemeindung
☐ Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

Frauenkreis (Saal oder Café Frieda, Linsenberg 10)

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat 15 bis 17 Uhr, zurzeit in Café Frieda
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadt- und Johannesgemeinde,
Kontakt: Frau Hildegard Johannsen Tel. 069 / 88 46 96)

Montag,	08. und 22. Juni 2026	15 Uhr
Montag,	13. und 27. Juli 2026	15 Uhr
Montag,	10. und 24. August 2026	15 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

In der Regel jeden 3. Montag im Monat 19 bis 20.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel. 069 / 81 48 94 und
Pfarrer Jiwon Park (nicht feiertags und in den Sommerferien)

Montag,	15. Juni 2026	19 Uhr
Montag,	21. September	19 Uhr

Französischkurs zurzeit ausgebucht

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

Jugendgruppe des Pfadfinder-Stammes Wildcats „Sippe Nebelparder“

Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.
Leitung: Angelique Streich, Ole Heidenreich
und Emma Zinkann Tel.: 01578 6742226
jeden Mittwoch (außer in den Ferien) 18 Uhr bis 21 Uhr

Freizeit-Treff inklusiv (Kaffee, Kuchen, Spiele und mehr)

Donnerstags, alle 2 Wochen (ungerade Wochen) 15 bis 16.30 Uhr
(außer in den Schulferien) für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen
Leitung: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Team

Orff-Kreis inklusiv (Musik mit Orff-Instrumenten und Rudel-Singen)

Freitags, alle 2 Wochen (gerade Wochen), 17 bis 18 Uhr
(außer in den Schulferien)
für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten
Leitung: Birgit Pfau Tel. 069 / 84 84 4969

Kindergruppe des Pfadfinder-Stammes Wildcats „Meute Turmfalke“
(Alter 6 – 10 Jahre), Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.

Leitung: Alexandra Angelidis, Tel. 0157 70070637
und Lea-Marie Weyrauch, Tel. 0178 1722025

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) ab 17 Uhr

Treffen des Kreises „Nkul´ Beti“ (Hilfe für ältere und einsame Menschen)

Jeden 1. Samstag im Monat 15 Uhr, salle paraoissiale.
Contact: Madame Minola Mengue-Schmidt, Tél. 0177 / 3418224)

Samstag,	06. Juni 2026	ab 16 Uhr
Samstag	04. Juli 2026	ab 16 Uhr
Samstag	01. August 2026	ab 16 Uhr

Treffen der „Femmes actives“ (groupe francophone)

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.
Contact: Madame Angela Prénaud, Tél. 069 / 82 36 0715

Samstag,	13. Juni 2026	ab 16 Uhr
Samstag,	11. Juli 2026	ab 16 Uhr
Samstag	08. August 2026	ab 16 Uhr

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,
Contact: Madame la Presidente Virginie Tchokogot, Tél. 0176 / 60988663

Samstag,	20. Juni 2026	ab 16 Uhr
Samstag	18. Juli 2026	ab 16 Uhr
Samstag,	15. August 2026	ab 16 Uhr

Treffen von „Réunion Bassa-Volk aus Kamerun“

In der Regel jeden 4. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale
Contact: Madame Adèle Marie John, Tél. 01610 / 8432147
und Madame Claire Resch, Tél. 069 / 48001865

Samstag,	27. Juni 2026	ab 16 Uhr
Samstag,	25. Juli 2026	ab 16 Uhr
Samstag,	22. August 2026	ab 16 Uhr

Treffen „Antenne Hessen“ Ndap Bikoko

(Diaspora Bassa, Hilfe im Trauerfall)

Jeden 1. Sonntag im Vierteljahr
Sonntag, 7. Juni 2026, 17 bis 20 Uhr
Sonntag, 6. September, 17 bis 20 Uhr

Contact: Madame Bibiane Karg, Tél. 01590 / 6327741

Gottesdienst, deutsch- oder zweisprachig
in der Regel sonn- und feiertags 10 Uhr

Gottesdienst, koreanischsprachig,
in der Regel sonntags 12.00 Uhr (**Presbyterian Church**)

Gottesdienst, englischsprachig,
in der Regel sonntags 13.30 Uhr (**Presbyterian Church**)

Alle Gottesdienste siehe Seiten 21 + 22

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18 bis 18.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	01 Juni 2026	18 Uhr
Montag,	07. September	18 Uhr

Gebet, englisch-sprachig mit Pfr. Jiwon Park
Mittwochs 19.30 Uhr (nicht vom 19. Juli bis 2. August)

„Le Petit Chœur“ de l`Église Réformée Française

Unter der Leitung von Olaf Joksch-Weinandy (Tel. 069 / 82 56 62),

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche (oder im Gemeindesaal), nicht in den hessischen Schulferien. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Offene Kirche

Gelegentlich Werktags sowie vor und nach den Sonntags-Gottesdiensten von 9.30 – 14.30 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.
Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche in Hessen et Nassau

Église Protestante en Hesse et Nassau

Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Inklusion, Geistig-Behinderten-Seelsorge
Inklusiver Gottesdienst jeden dritten Sonntag im Monat (außer Sommerferien) Freizeit-Treff, Orff-Kreis, Feste

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43
Barrierefrei

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66
Behinderten-WC

Das Gemeindebüro ist geöffnet:
Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Dorothea Schuler, Gemeindesekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

Spenden- und Rechnungswesen:
Felicitas Pipper (069) 81 48 94
E-Mail : f.pipper@frgo1699.de

Internetseite: www.frgo1699.de oder www.franz-ref-offenbach.de

Presbyterium:
Dr. Michael du Bois
Präses, Tel.: 0163 56 94 285
Karin Rudolph stellvertretende Präses
Ulrich Désor
Dorothea Sanwald

Gemeinde-Diakonie:
Rüdiger Lange, Hella Israel
Felicitas Pipper, Robert Flauaus

Kirchenmusik:
Olaf Joksch-Weinandy (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de
Birgit Pfau (069) 84 84 49 69

Gemeindearchiv:
Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

Gemeindepädagogin:
Assefa Mulugela Assefa für Kinder und Jugend in Offenbach
E-Mail: assefa.assefa@ekhn.de

Kinder- und Jugend-Delegierte:
Ines Hartl und Marianne Jahnke

Reinigungsdienst
Carmelina Di Cunto-Qureshi

verschwistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk **Marsillargues** (Languedoc)
Protestantische Kirche Frankreichs

Evang.-Reformierte Waldenser Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)
Waldenser Kirche Italiens

Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde